



Kg 2973, 4<sup>o</sup>

Ra. 72  
5.

# EDICT,

wieder den eingerissenen

## Missbrauch

derer übermäßigen

## SPORTULEN

bey denen

## JUSTITZ - COLLEGIIS,

und

## anderen Berichten-

auch

bey denen ADVOCATEN.

De Daro Berlin / den 2. Martii 1738.

---

Elebe gedruckt bey Jacob de Vries, Königl. Preuss. Hoff. Buchdr.

**W**ir **F**riedrich **W**ilhelm /  
von Gottes Gnaden König in  
Preussen / Marggraff zu Brandenburg / des  
Heil. Röm. Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst / *Souverainer*  
Prinz von Oranien Neufchatel und Vallengin / in Seldern / zu  
Magdeburg / Cleve / Gülich / Berge / Stättin / Pommern / der  
Cassuben und Wenden / zu Mecklenburg / auch in Schlessien zu  
Crossen Herzog / Burggraf zu Nürnberg / Fürst zu Halber-  
stadt / Minden / Camin / Wenden / Schwerin / Rügenburg / Ost-  
Frieszland und Mörs / Graf zu Hohenzollern / Ruppin / der  
Marck / Ravensberg / Hohenstein / Tecklenburg / Lingen /  
Schwerin / Bühren und Lehdam / Herr zu Kabenstein / der  
Lande Rostock / Stargard / Lauenburg / Bütow / Urlay und  
Breda &c. &c.

Thun kund und fügen hiemit zu wissen ; Das / nachdem vielfältige Klagen über die Exactiones und unmaßige Sportulen derer Justitz-Collegiorum und anderer Gerichte eingelauffen / Wir daher eine General-Revision der Sportulen zu veranlassen bewogen worden / und inzwischen bis solches geschehen / kraft dieses / sanciren und wollen

I. Das diejenige Sportul-Ordnungen / welche in öffentlichen Druck sind / pro norma dergestalt zu achten / das über die darinn befindliche Positiones kein Heller genommen / und alles dasjenige / worauf nicht nominatus eine Taxe gesetzt ist / bis zu anderweiter Verordnung / gratis expediret werden solle.

II. Unseren expedirenden Secretariis soll so wenig ietzo / als künfftig nach vollbrachter Revision derer Sportulen-Ordnungen / frey stehen / unterm Prætext, das es hergebracht sey / oder die Vorfahren es genommen / oder das paritas rationis vorhanden / oder das die Sache in der Billigkeit beruhe &c. dieser norm umb eines Pfenningis werth zuwieder zu handeln.

III.

III. Welcher expedirender Secretarius sich hierunter vergehet / und ein mehrers fodert / oder / wann es ihm schon die Partheyen freywillig geben / annimmt / soll das erste mahl mit Ein hundert Rthlr. Straffe belegt / und das zweyte mahl ohne Gnade cassiret werden.

IV. Diejenige Advocati und Procuratores, welche aus ihrer Partheyen Beutel liberal zu seyn sich emancipiren / und ein mehrers / als die Ordnung mit sich bringet / denen expedirenden Secretarius zuwenden / sollen gleichfalls das erste mahl mit Ein hundert Rthlr. bestraffet / und das zweyte mahl cassiret werden.

V. Unsere Rächte / welche bey Ermäßigung der Kosten ein mehreres / als sich nach der Ordnung gehöret / passiren lassen / sollen das erste mahl Ein hundert / das andere mahl Zweyhundert Rthlr. Straffe erlegen / und zum drittenmahl cassiret werden.

VI. Wer dergleichen Mißbrauch mit Grund anlebet / soll dafür die Helffte der Straffe bekommen / und dessen Nahme verschwiegen bleiben.

VII. Weilen auch über die ungemeyne Sportulen einiger Advocaten und Procuratoren sehr geklaget wird; So ist Unser allergnädigster Wille / das künfftig kein Advocat oder Procurator ein mehrers als ihm in dem Edict vom 11. Januar. 1738. vermacht ist / von denen Partheyen zu fodern oder zu nehmen befugt / sondern vielmehr so wohl hierin / als in allen andern Stücken / gedachtem Edict genau / und zwar bey der darinn gesetzten Straffe / nachzuleben schuldig seyn solle.

Würde sich aber jemand zum zwerten mahl gegen dieses Edict vergehen / so soll derselbe ohne Gnade cassiret werden.

VIII. Liesse sich jemand gelüsten / ein Quantum, welches er zu Abführung derer Succumbentz-Gelder / imgleichen zu Ausübung einiger Verordnungen auffer denen Justiz-Collegis, zugelandt / oder auf andere Weise / empfänget / zu unterschlagen / und zu dem destinierten Behuf nicht zu employren / oder denen Partheyen / ob wären hier und da Presente auszuheilen nöthig gewesen / weis zu machen / so soll ein solcher Freveler in die Karre geschlossen werden.

Damit

Damit endlich Niemand mit einiger Unwissenheit sich entschuldigen möge; So haben Wir gegenwärtiges Edict durch den Druck bekandt machen lassen / und soll darunter kein Mensch / er sey wer er wolle / pardoniret werden / sondern es müssen vielmehr alle und jede Praesidenten steiff / fest / und unveränderlich über den ganzen Inhalt sothanen Edicti, bey Vermeidung Unserer allerhöchsten Ungnade / halten.

Allermassen dann so gar Unseren zum Justitz - Departement verordneten würcklich Geheimten Erars - Ministris , als welche deshalb fleißig vigiliren zu lassen haben / hiedurch nachdrücklich verboten wird / keine gegen dieses Edict lauffende Vorstellungen bey Uns zu thun.

Urkundlich Unserer eigenhändschändigen Unterschrift und beygedrucktem Königlichem Inn - Siegels. So geschehen und gegeben zu Berlin / den 2. Martii 1738.

Sr. Wilhelm.



S. v. Cocceji. F. M. v. Viebahn. B. E. v. Broich.

Kg 2973  
4°

HS-Abt.

W 18

2 Pi



# EDICT,

wieder den eingerissenen

# Missbrauch

ermäßigten

T U L e n

enen

COLLEGIIS,

Berichten

V O C A T e n .

en 2. Martii 1738.

es, Königl. Preuss. Hoff. Buchdr.



129